

Hände hoch?

DAV-Panorama 4/2003 berichtete über das richtige „Handling“ der unterschiedlichen Sicherungsgeräte und typische Bedienungsfehler. Um dies auch zu schulen wird vom DAV der „Kletterschein“ eingeführt (siehe Seite 16) sowie ein Sicherungstraining („Safer Fun“) angeboten. Die aktuelle Frage, ob die Bremshandposition „oben“ oder „unten“ bei Halbmastwurfsicherung richtig ist, wird im Folgenden diskutiert.

Pro und Contra

Egal ob Bremshand oben oder unten, die Bremswirkung unterscheidet sich nur unwesentlich und ist in beiden Fällen ausreichend. Entscheidend sind andere Aspekte. Der OeAV lehrt beispielsweise die Bremshandposition unten (Bildfolge 9–14) und argumentiert: So können alle Sicherungsgeräte mit dem gleichen Bewegungsablauf bedient werden! Zudem wird das Handling beim Seileinnehmen vereinfacht. Das Umgreifen und die daraus möglichen Bedienungsfehler werden entschärft. Auch das Argument eines Kletterausbilders und Hallenbetreibers ist nachvollziehbar. Er sagt: Wenn alle Sicherungsgeräte gleich bedient werden, lässt sich Fehlverhalten bei einem Kontrollblick in der Halle leichter erkennen. Sind aber unterschiedliche Bedienungen – abhängig vom Bremsgerät – möglich, ist es schwer, mit einem Blick Fehlbedienungen zu erkennen, da das Sicherungsgerät meist vom Sichernden verdeckt bleibt.

Der DAV vermittelte in der Vergangenheit ausschließlich Bremshandposition oben (Titelbild und Bildfolge 2–8). Denn erstens kommt es durch eine Bedienung der HMS mit Bremshand unten zu einer starken Krangelbildung im Seil. Zweitens belegen zwei



schwere Unfälle, dass bei einer Bremshandposition unten das Bremsseil so ungünstig über den Verschluss des Karabiners laufen kann, dass sich Bremsseil und somit die Sicherung aushängt (vgl. Fehlerbilder 17 – 19). Was kann man in diesem Fall tun?

Unsere Lösung

Nach Rom führen bekanntlich mehrere Wege. So auch zur richtigen (sicheren) Bedienung der HMS. Beide Methoden sind sinnvoll! Folgende Punkte müssen jedoch strikt beachtet werden: Bei Bremshand unten muss sichergestellt sein, dass sich das Seil nicht unbeabsichtigt aus dem HMS-Karabiner aushängen kann. Da hier das Seil immer über einen der Schenkel des Karabiners läuft, könnte man annehmen, es reiche, den Verschluss des HMS-Karabiners auf die gegenüberliegende Seite der Bremshand zu positionieren. Es kommt aber während des Sicherens oft zu einem Verdrehen des Karabiners im Sicherungsring und somit befindet sich der Verschluss wieder auf der Seite der Bremshand (siehe Bild 18). Zudem ist es durch ein stark krangelndes Seil sogar schon vorgekommen, dass sich das Seil über den gegenüber der Bremshand positionierten Verschluss gelegt hat und diesen aufdrehte (siehe Bild 19) und anschließend aushängte.

Die Lösung ist simpel. Verwendet man einen gesicherten Verschlusskarabiner (Safe-Lock-Karabiner, auch als „3-Wege-Verschluss“ bezeichnet, siehe Bild 9a und Bild 16), ist die Problematik entschärft. Ein ungewolltes Öffnen des Karabiners durch das Seil ist höchst unwahrscheinlich.

Die richtige Bremshandhaltung bei der

Halbmastwurfsicherung

wird oft diskutiert.

Die DAV-Sicherheits-

forschung beleuchtet

in diesem Beitrag

Vor- und Nachteile.

Bremshandposition oben



Bild 2–5: Seileinholen mit Bremshand oben



Bild 6–7: Seilausgeben mit Bremshand oben.

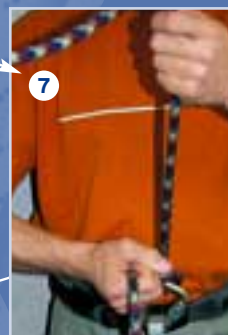


Bild 8: Ablassen

Das Ablassen sollte trotzdem mit beiden Händen am Bremsseil und Handhaltung oben durchgeführt werden (siehe Bilder 8 und 15). Ansonsten krangelt das Seil so stark, dass ein stressfreies Ablassen des Kletterers kaum möglich ist. Und das Handling des Seiles verschlechtert sich auf Dauer auch mehr als nötig.



Bild 16: Beispiele für gesicherte Verschlusskarabiner

Wer mit der Bremshand oben sichert, sollte sein Handling überprüfen. Beim Seileinnehmen wird zum Umgreifen häufig das Bremsseil nur noch mit zwei Fingern gefasst (s. Bild 20).

Diese Fehlbedienung resultiert daraus, dass mit einer Hand Führungs- und Bremsseil gleichzeitig festgehalten

Typische Fehler beim Bedienen



Bild 17: Bremsseil läuft über den Verschluss und öffnet diesen.



Bild 18: Karabiner dreht sich im Sicherungsring, das Bremsseil legt sich über den Verschluss und öffnet diesen.

Bild 20: Beim Umgreifen der Bremshand wird das Bremsseil mit zwei Fingern gehalten!

werden sollen. Besser ist ein konsequentes Umgreifen, bei dem immer nur ein Seilstrang mit einer Hand umfasst wird. Auch verleitet die oben gehaltene Bremshand eher zu einer offenen Handhaltung. Das Bremsseil ist in diesem Fall nicht ausreichend unter Kontrolle (siehe Bilder 20 und 21).

Die Verhaltensuntersuchung beim Hallenklettern der DAV-Sicherheitsforschung zeigte, dass auch gute und erfahrene Kletterer beim Sichern genau so viele Fehler machen wie Anfänger! Es lohnt sich also für jedermann, sein Sicherungsverhalten zu überprüfen.

Weitere Informationen zu Sicherungsgeräten und deren korrekter Bedienung können auf www.alpenverein.de unter Breitenbergsport/Sicherheitsforschung/Panorama Archiv in den Heften 4/2003, 5 und 6/2004 als PDF-Dateien abgerufen werden. Ebenso werden im DAV-Ausbilderhandbuch die korrekten Bedienungsabläufe wie Fehlerbilder zu den Sicherungsgeräten dargestellt. ◁

Bremshandpositionen unten



Bild 9: Grundposition beim Halbmastwurfsichern mit Bremshand unten. Bild 9a: Karabiner mit gesichertem Verschluss: Falls das Seil über den Verschluss läuft, ist ein Öffnen und Aushängen nicht vorstellbar.

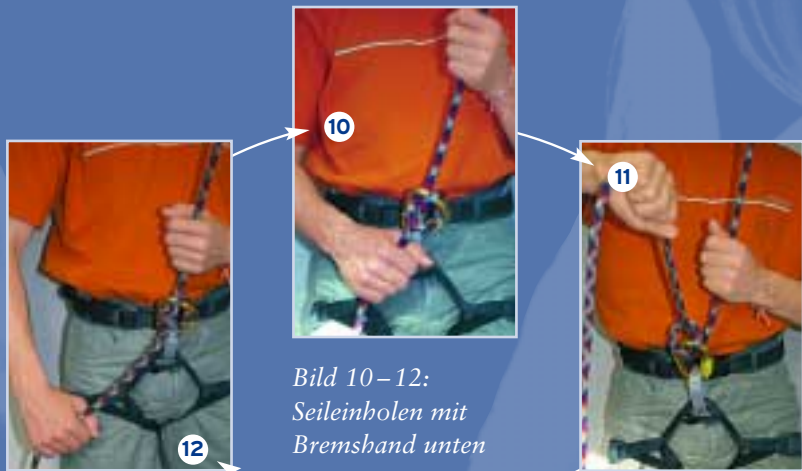


Bild 10–12: Seileinholen mit Bremshand unten



Bild 13–14: Seilausgeben mit Bremshand unten



Bild 15: Ablassen

der Halbmastwurfsicherung



Bild 19: Durch starke Krangelbildung legt sich das Seil über den Verschluss des Karabiners und öffnet ihn.



Bild 21: Offene Bremshand – keine ausreichende Kontrolle des Bremsseils!